

Einwurf

Claudia Renner
zur Energiepolitik
der Stadt Mainz



Noch kein Klima für hohe Klimaziele

Das Ziel ist sehr ehrgeizig: Bis 2020 sollen 30 Prozent des Mainzer Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. So hat es der Stadtrat beschlossen - und zwar schon 2008, als dieser Anteil bei gerade mal 8,5 Prozent lag.

Ob das hehre Ziel tatsächlich erreicht wird, hängt nicht nur von Machbarkeitsstudien ab oder von löblichen Erfolgsmeldungen mal hier, mal da.

Wer Klimaziele erreichen will, muss dafür ein Klima schaffen. Alle städtischen Akteure, die dazu beitragen können, müssen spürbar an einem Strang ziehen. Doch daran hapert es in Mainz, auch wenn die Stadt inzwischen in der „Solarbundesliga“ der Großstädte einen Tabellenplatz im guten Mittelfeld belegt. Das Signal der Wohnbau kommt reichlich spät. Gerade ein städtisches Unternehmen hätte eigentlich mit gutem Beispiel vorangehen sollen. Solarstrominitiativen wie „Urstrom“ aber auch die Stadtwerke-Tochter RIO suchen ständig Flächen für Fotovoltaik.

Denn ohne den massiven Ausbau von Solarstrom kann das 30-Prozent-Ziel nicht erreicht werden, selbst die bescheideneren 20 Prozent, die sich die Stadtwerke gesteckt haben, wird schwer: Im städtischen Raum ist der Ausbau von Biomassekraftwerken und Windenergie naturgemäß begrenzt, Mainz ist eben nicht der Hunsrück. Jeder, der in Mainz die Sonne anzapfen will, müsste das Gefühl haben: Hier werde ich mit offenen Armen empfangen. Es gibt kompetente und neutrale Beratung, es gibt Dachflächen, es gibt Genossenschaftsmodelle, in denen Unterstützer Geld anlegen können. Das wäre das richtige Klima zum Erreichen hehrer Klimaziele.

E-Mail an: claudia.renner
@rhein-reitung.net

Impressum

Mainzer Rhein-Zeitung

Herausgeber und Verlag:
Mittelrhein-Verlag GmbH

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Wier
Geschäftsführer: Dr. Thomas Rochel

Chefredakteure: Christian Lindner, Joachim Türk (Online)

Redaktion Mainz

Redaktionsleitung: Thomas K. Slotwinski
(Autorenzeichen: sl), Vertretung: Dietmar Buschwa (dib, Tel. 06131/2827-157)
Koordination: Rainer Gräff (rg, 2827-212)
Aktuelles: Joachim Knapp (verantwortl., jok, 2827-136), Claudia Renner (Chefredakteur, ren, 2827-121), Armin Thomas (ath, 2827-170)
Stadtteile/Vereine: Jochen Dietz (jd, 2827-140), Andreas Nöthen (noe, 2827-173)
Wirtschaft regional: Sabine Jakob (sj, 2827-137)
Kultur regional: Andrea Wagenknecht (awa, 2827-139)
Rheinessen: Bardo Faust (bar, 2827-126)
Online: Alexandra Schröder (ax, 2827-636), Katja Puscher (puk, 2827-154)
Sport: Jörg Schneider (jös, 2827-142), Reinhard Rehberg (rr, 2827-141), Peter Herbert Eisenhuth (phe, 2827-158), Armin Franz (af, 2827-149)
Sekretariat: 06131/2827-123

Zentralredaktion (leitende Redakteure): Deskchef: Manfred Ruch. Chef vom Dienst: Dirk Kurz. Nachrichtenchef: Markus Kratzer. Journal und Leben: Michael DeFrancesco. Kultur: Claus Ambrosius. Sport: Alessandro Fogolin (komm.). Optik: Jens Weber.

Wir haben Korrespondenten in Berlin, Paris, Moskau, Washington, Brüssel und London und beziehen die Nachrichtenagenturen dpa und epd.

Kontakt zur Redaktion

Lokalredaktion und Regionalsport: Große Bleiche 17-23, 55116 Mainz, Tel. (06131) 2827-602, Fax (06131) 2827-128, Mail: mainz@rhein-zeitung.net

Zentralredaktion: August-Horch-Str. 28, 56055 Koblenz, Tel. (0261) 892-240, Fax (0261) 892-770
Mail: redaktion@rhein-zeitung.net

Kontakt zum Verlag

rz-Mainz GmbH, Große Bleiche 17-23, 55116 Mainz
Internet: www.mainzer-rhein-zeitung.de
Geschäftsführung: Anja Schierle-Jertz

Anzeigen: rz-Media GmbH, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz. Geschäftsführer: Jens Trabusch
Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, 56055 Koblenz. Geschäftsführer: Dr. Ulrike Schröder

Anzeigen-Service:
Tel. (06131) 2827-604, Fax (06131) 2827-215/-172
Mail: anzeigen@mainzer-rhein-zeitung.de
Mediadaten und Anzeigenbestellung im Internet:
www.mainzer-rhein-zeitung.de
Gültige Mediadaten Nr. 69 vom 30. Oktober 2010

Zustellung und Abo-Service:
Tel. (06131) 2827-601, Fax (06131) 2827-161
Mail: vertreib@mainzer-rhein-zeitung.de

Servicepunkt Mainzer Rhein-Zeitung für Anzeigen und Abo: Große Bleiche 17-23, 55116 Mainz
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 bis 17 Uhr

Derzeitiger Bezugspreis im Monatsabo: € 17,80 (inkl. 7% Mehrwertsteuer; bei Zustellung im Ausland und/oder per Post ggf. abweichend)



Zünftig, deftig und herzlich geht es zu, wenn die Mainzer ihr Oktoberfest feiern. Aber auch im Internet hat das Fest jede Menge Freunde.

Foto: Eßling

Prost! Wies'n hat 1200 f reunde

Oktoberfest Begeisterung nicht nur im Zelt, sondern auch auf Facebook - Lob von der Polizei



Von unserer
Mitarbeiterin
Julia Eigendorf

■ Mainz. Das Oktoberfest auf dem Hechtsheimer Messengelände hat offenbar auch virtuell seinen Reiz: 1200 Menschen wollen auf Facebook Freunde des Mainzer Oktoberfests sein: Klick auf „gefällt mir“.

Auch die zuständige Polizei von der Lerchenberger Inspektion stellt der Bierfete und ihren Gästen ein durchweg positives Zeugnis aus. t. Obwohl der Leiter der Inspektion, Günter Schneider, zu bedenken gibt, was so ein Oktoberfest eigentlich ist und die wahre Natur der Gaudi definiert: „Es handelt sich hierbei um eine Großveranstaltung, die besucht wird, um Alkohol zu konsumieren.“ Aha.

Die Polizeierfahrungen der vergangenen sechs Jahre hätten sich bislang aber auch im vermeintlich verfluchten siebten Jahr bestätigt. Bis jetzt jedenfalls. „Alles läuft total geordnet ab und es gibt gar keine Probleme mit Aggressivität.“

Am Eröffnungsabend habe es keinen einzigen Einsatz geben müssen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Security-Team vor Ort auf dem Oktoberfest lobt der Inspektionsleiter Schneider. „Wir begleiten die Veranstaltung nur, auf dem



Die effektive Parkraumausnutzung erschwert mitunter das Verlassen des Geländes. Hier werden kurzerhand drei Reihen gebildet.

Foto: Michael Bellaire

Festgelände selbst leistet die Security einen hervorragenden Job.“ Lediglich an den beiden Haupttagen Freitag und Samstag, wird auch die Lerchenberger Polizei vor Ort sein.

Besonders an diesen Tagen werden stichprobenartige Verkehrskontrollen durchgeführt. „Die meisten Besucher haben schon vor Monaten die Karten für das Fest reserviert und dementsprechend auch die Rückfahrt organisiert“, weiß Schneider. Gäste mit Reservierungen profitieren sowieso vom MVG-Kombiticket „Sicher hin und sicher

hoam!“. Auch alle anderen Oktoberfestbesucher können mit der Messelinie bis fast direkt vor das Festzelt und bis 3.30 Uhr wieder heim fahren.

Dieses Wochenende lockt nicht nur mit Frischgezapftem die Erwachsenen, auch für die Kinder wird's „a riesen Gaudi“.

Am Samstag spielen die Allrounder „Die Grumis“ auf. Das Repertoire der bundesweit bekannten Show- und Partyband beinhaltet beliebte Oldies und Hits der aktuellen Charts. Natürlich werden die sechs fröhlichen Muskanter auch

Mitgröl-Pressluft-Malle-Ballermann-Gassenhauer lautstark zum Besten geben. Dabei kommen sogar Posaune und Trompete zum Einsatz.

Um Mitternacht ist vorerst Schluss im Festzelt. Dann heißt es schleunigst ausnüchtern, denn am Sonntag wird es hoffentlich wieder laut auf dem Messengelände. Dann sollen die kleinen Oktoberfestbesucher auf ihre Kosten kommen. Zahlreiche kindergeeignete Fahrgeschäfte blieben bislang verwaist. „Der Regen war schuld, dass viele Eltern ihren Sprösslingen die Karussellfahrt verweigern mussten“, hat Kristian Steinbrücker vom Organisationsteam beobachtet.

Im vergangenen Jahr genossen 3500 Besucher die Rummelatmosphäre vor dem Festzelt in der Herbstsonne. Beim Frühschoppen am Sonntag sorgen ab 11 Uhr die „Edelweiß-Spitzbaum“ für Stimmung.

Zum Geheimtipp könnte sich aber der Autoscooter entwickeln. Dort sollten sich Fußballfans schon mal warm fahren. Denn am Montag startet die „1. Mainzer Autoscooter-Soccer-Meisterschaft“ unter der Schirmherrschaft von Ex-05er Dimo Wache. Zwei Mannschaften mit je fünf Teilnehmern spielen mit einem übergroßen Softball um den Sieg. Teams können sich unter scooter-soccer@mmg-mainz.de anmelden.

Kurzkontrolle: 45 von 50 zur Kasse gebeten

■ Mainz. Effektiver geht's nimmer. Ganze 15 Minuten lang dauerte am Donnerstag eine Kontrolle der Mainzer Verkehrspolizei am Linsenberg. Die Straße ist wegen einer Baustelle für den Durchgangsverkehr gesperrt und nur für Anlieger freigegeben. Ergebnis: Von 50 kontrollierten Fahrern wohnten ganze fünf in dem Gebiet. Die anderen 45 bat die Polizei zur Kasse, pro Knöllchen war jeder mit 20 Euro dabei. Die Polizei kündigte an, solche Aktionen zu wiederholen. dib

Straßenlage mit 1,58 Promille getestet

■ Mainz. Nach eigenen Angaben hat in der Nacht zum Freitag ein 21-jähriger Autofahrer aus Mainz die Straßenlage seines Autos auf dem Parkplatz einer Gaststätte am Volkspark testen wollen und hat hierbei erhebliche Geräusche verursacht. Dadurch wurde eine Funkstreife auf ihn aufmerksam und kontrollierte den Autofahrer. Die Beamten stellten deutlichen Alkoholgeruch fest. Der Test ergab: 1,58 Promille. Der Führerschein konnte nicht sichergestellt werden, da er diesen angeblich verloren hatte. Die Ermittlungen dauern an.

Mainzer bauen Superteleskope in Chile

Weltraumforschung Zwei hiesige Firmen im Boot

■ Mainz/Chile. Ingenieure und Techniker aus Mainz installieren in der Atacama-Wüste in Chile auf 3000 Metern Höhe Radioteleskope zur Erforschung des Weltraums. Ende des Jahres 2012 sollen mehr als 60 Parabolantennen mit jeweils zwölf Metern Durchmesser aufgebaut sein. 25 davon werden im Auftrag der Europäischen Südsternwarte von einem europäischen Industriekonsortium unter wesentlicher Beteiligung des Mainzer Unternehmens MT Mechatronics in Zusammenarbeit mit dem Ingenieur-Dienstleister inform aufgebaut. Es ist das derzeit größte Radioastronomie-Projekt der Welt. Mit Radioastronomie können unbekannte Planeten entdeckt werden.

Mehr dazu lesen Sie am Montag auf der Wirtschaft.

Die Woche im Rückspiegel

Wenn die Spielerin mit dem unaussprechlichen Namen kommt

Gehört, gesehen und gesammelt von **Thomas K. Slotwinski**

Alle reden wieder nur noch von **Jogis Jungs**. Alle? Mitnichten! Die 30 Mädels, die jetzt beim **Mädchen-Fußballcamp des TSV Schott** mitgemacht haben, hatten nur Augen für **Célia Okoyino da Mbabi**. Die 59-malige Nationalspielerin, die bei der WM durch die gegnerischen Abwehrreihen wirbelte, war Stargast



Begehrt: Célia Okoyino da Mbabi gibt Autogramme. Foto: Harry Braun

bei den Schott-Spielerinnen. Den sechs- bis 16-Jährigen gab sie nicht nur Autogramme, sondern verriet auch einige ihrer **Kniffe**. Na, dann dürfte bei den Mainzer Mädels nun nichts mehr schief gehen.

Gelegenheitsleser

Prominent ging es auch an den Hängen der Zitadelle zu: Dort rückten die Mitglieder des **Weinsenats** zur echten **Handarbeit** an. Auf dem Promi-Weinberg am Rand der Altstadt verdingten sich illustre Mainzer wie der IHK-Präsident **Harald Augter**, Kammer-Hauptgeschäftsführer **Richard Patzke** oder die FH-Professorin **Ute Diehl** als Erntehelfer. Und damit die eher schreibsichorientierten **Gelegenheitsleser** alles richtig machten, war der **Grandseigneur** der Mainzer Winzer, **Hans-Willi Fleischer**, zur prakti-



Lohn für den schweißtreibenden Einsatz: Die Mitglieder des Mainzer Weinsenats belohnen sich nach der Lese mit einem guten Tropfen.

schon Hilfe erschienen. Und was macht man nach getaner Arbeit? Richtig! Wein trinken!

Natürlich verkleidet!

Mehrheitlich **Gehopftes** genießt hingegen jene Festgemeinde, die noch bis zum kommenden Wo-

chenende im **Weinbauort** Hechtsheim feiert. Denn beim Oktoberfest hält sich der Weinkonsum in überschaubaren Grenzen. Doch die Mainzer wären nicht Mainzer, würden sie nicht die Chance zum Verkleiden nutzen. So erschien zum Fassenstich die Gonsheimer

Ortsvorsteherin **Sabine Flegel** im fischen Dirndl. Auch **Bernd Noll**, der Kollege aus Marienborn, und Stadtwerke-Chef **Detlev Höhne** waren bajuwarisch gewandt. Oberbürgermeister **Jens Beutel** hatte sich ein rustikales Janker übergeworfen. Angesichts solch geballter weiß-blauer Vormacht fielen Wirtschaftsdezernent **Christopher Sitte** und IHK-Geschäftsführer **Günter Jertz**, die im Businesslook zum Fassenstich erschienen waren, deutlich aus dem Rahmen. Die **Maßkrüge** hatten freilich auch diese Herren in der Hand. Gefüllt mit süffigem Festbier. Das ist ja die Hauptsache.

Wer trotz aller bierseligen Begeisterung zwischendurch doch einen Wein genießen will: Am heutigen Samstag ist auf dem Liebfrauenplatz wieder **Marktfrühstück**. Ausschicken wird die Winzerfamilie **Peter-Dhom**.

Ob im Festzelt, auf dem Markt oder daheim: Ihnen allen ein wunderschönes Wochenende!